

Zusätzliche Segelanweisungen des CYC 2009

1. Diese zusätzlichen Segelanweisungen ändern oder ergänzen die "Segelanweisungen Chiemsee 2009". Falls bei Sprachkonflikten die Wettsegelordnung des DSV, die Ausschreibung, die Segelanweisungen Chiemsee oder diese Zusätzlichen Segelanweisungen betroffen sind, hat die deutsche Ausgabe Vorrang, in allen anderen Fällen die englische.
2. Änderungen des Zeitplans werden bis spätestens 19.00 Uhr bzw. innerhalb der Protestfrist des Vortages ausgehängt.
3. Bekanntmachungen der Wettfahrtleitung erfolgen durch Aushang am "schwarzen Brett". Es befindet sich am Clubhaus neben dem Eingang zum Restaurant.
4. Alle optischen Signale, auch die, die „an Land“ zu geben sind, werden am Startschiff gegeben.
5. Setzen von Flagge „D“ mit einem Schallsignal bedeutet, es ist beabsichtigt, die nächste Wettfahrt zu starten. Das Ankündigungssignal wird frühestens 45 Minuten nach dem Setzen von „D“ gegeben.
6. Die Startlinie wird gebildet durch eine gelbe Stange auf dem Startschiff und eine Tonne mit roter Flagge. Zusätzlich kann eine innere Begrenzungstonne mit grüner Flagge gesetzt werden. Diese Tonne ist fest mit dem Startschiff verbunden.
7. Wird auf dem Boot der Wettfahrtleitung Zahlenwimpel 2 gezeigt, so erfolgt das Ankündigungssignal für die nächste Wettfahrt sobald als möglich im Anschluss.
8. Die Bahnmarken (Originalbahnmarken) haben orange Farbe und entweder Quader- oder Tetraederform und keine Flaggen. „Neue“ Bahnmarken, wie unter 11 beschrieben sind schwarze Quader.
9. Spätestens mit dem Ankündigungssignal wird die zu segelnde „Up- and Down“- Bahn ggf. zusätzlich mit Zahlenwimpel „1“ angezeigt (langer Kurs, s. Kurskarte). Wenn zusätzlich eine grüne Flagge angezeigt wird, dann sind alle Bahnmarken steuerbord zu lassen. Die Wettfahrtleitung legt vor dem Startsignal gegen den Wind Bahnmarke 1. Die weiteren Bahnmarken werden gemäß Bahnskizze ausgelegt.
10. Anstelle der Leebahnmarke 3 kann ein aus zwei Bahnmarken gebildetes Tor (Gate) gelegt werden. Die Boote müssen aus der Richtung der letzten Bahnmarke her kommend durch das Tor segeln und entweder die steuerbordseitige Bahnmarke steuerbord oder die backbordseitige Bahnmarke backbord runden. Wenn eine Marke fehlt, dann muss die verbliebene Marke an der Seite gelassen werden, wie es am Start festgelegt wurde.
11. Um den nächsten Bahnschenkel zu ändern, legt die Wettfahrtleitung eine „neue“ Bahnmarke (wie in 8 beschrieben) aus. Die Originalbahnmarke wird sobald wie möglich entfernt. Die nächste Bahnmarke braucht noch nicht ausgelegt sein. In einer nachfolgenden Änderung wird die „neue“ Bahnmarke wieder durch eine Originalbahnmarke ersetzt.
Nach einer Bahnänderung kann die Wettfahrtleitung das Bahnschema dahingehend ändern, dass eine Ablegertonne entfällt und / oder ein Tor durch eine einzelne Bahnmarke ersetzt wird.
12. Die Ziellinie wird gebildet durch eine gelbe Stange auf dem Zielschiff und eine Zielbegrenzungsboje mit roter Flagge.
13. Die Protestfrist beträgt 60 Minuten und beginnt mit dem Einlaufen des Startschiffes in den Hafen im Anschluss an die letzte Tageswettfahrt. Das Ende der Protestfrist wird am "Schwarzen Brett" bekannt gegeben.

Kurskarte

